

Management Response

Die Temperaturen steigen in der Schweiz doppelt so stark wie im weltweiten Durchschnitt und wir stellen häufigere Starkregeneignisse und ausgeprägtere Hitzewellen fest. Sowohl heute als auch langfristig verfügen wir aber über genügend Wasserressourcen: Temporäre Wasserknappheiten können durch Wasserrückhalt, regionale Vernetzung und Optimierungen bei der Bewirtschaftung ausgeglichen werden.

In vielen Regionen des Globalen Südens wird dies nicht so einfach möglich sein. Umso wichtiger ist es, dass wir uns solidarisch zeigen mit den Menschen, die schon heute wesentlich stärker unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden als wir und inskünftig noch weit mehr betroffen sein werden.

Weil wir mit den aus dem Ausland importierten Gütern und Dienstleistungen einen grossen (Wasser-) Fussabdruck hinterlassen, haben wir ein starkes Interesse daran, die Anstrengungen zur Förderung eines nachhaltigen Wassermanagements und zur Klimaadaptation im Ausland zu unterstützen. Nur so erhalten die Menschen im Globalen Süden eine faire Chance, sich eine Existenz im eigenen Land aufzubauen, ohne dieses verlassen zu müssen.

Deshalb erleichtert, begleitet und fördert Solidarit'eau Suisse das Engagement von Schweizer Gemeinden und Wasserversorgungen bei der Unterstützung von Trinkwasser- und Sanitarprojekten in Ländern des Globalen Südens und unterstützt bei entsprechender Nachfrage auch die Kooperation zwischen Gemeinden aus der Schweiz und dem Ausland.

Zur Unterstützung von Projekten stehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Spenden der Gemeinde:** Beschluss entweder durch Gemeinderat im Rahmen seiner Finanzkompetenz (als einmaliger oder jährlich wiederkehrender Betrag) oder durch die Gemeindeversammlung (z.B. im Rahmen eines für «Entwicklungszusammenarbeit» oder «Sponsoring» budgetierten Betrags).
- **Freiwillige Beiträge der Gebührenzahler:** Spendenwillige melden sich bei der Gemeinde, so dass ihnen der Solidaritätsbeitrag mit den nächsten Wasserrechnungen in Rechnung gestellt wird. Die Rechnung weist den Solidaritätsbeitrag separat aus und lässt erkennen, dass man sich jederzeit davon abmelden kann.
- **Finanzierungen aus Entgelten:** Manche Werke im Bereich Trinkwasserversorgung und/oder Abwasserentsorgung kennen neben den Gebühren weitere buchhalterisch unabhängige Einnahmequellen, u.a. Entgelte oder Einnahmen aus Dienstleistungen an Dritte, Gewinne aus Veranstaltungen/Jubiläen/Sammelaktionen oder Mieteinnahmen aus Immobilien. Diese fallen nicht unter die strenge Zweckbindung der Gebuhrengelder, so dass die Verantwortlichen im Rahmen ihrer Finanzkompetenz Spenden an Projekte im Globalen Süden beschliessen können.

Bis anhin haben verschiedene Gemeinden einen «Wasserrappen» erhoben, der aus den Trinkwasser- und/oder Abwassergebühren gespeist wird. Weil es in der Schweiz derzeit weder auf Bundes- noch auf Kantonsebene eine gesetzliche Grundlage für den «Wasserrappen» gibt, rät Solidarit'eau Suisse ab, diesen weiterhin zu erheben. Solidarit'eau Suisse rät ebenfalls grundsätzlich davon ab, den Solidaritätsbeitrag den Gebuhrenzahlenden stillschweigend als Standard zu verrechnen mit der Option, sich davon abmelden zu können.

Diese neue Praxis basiert auf einem Rechtsgutachten, welches Solidarit'eau Suisse im März 2022 in Auftrag gegeben hat (auf Anfrage stellen wir Ihnen den entsprechenden Bericht gerne zur Verfügung). Dieses schafft Klarheit und eine solide rechtliche Grundlage, damit dem weiteren Fortbestehen und Ausbau des Engagements bei Solidarit'eau Suisse nichts im Wege steht!